

Berlin, 11. Juni. (Tel.) Zu der gesetzlichen Zugentgleisung des Ballon-en-Salle (Drs. Aller) wird noch gemeldet, daß der Zugführer und zwei Zugbedienste getötet und 13 Reisende verletzt wurden.

Moulins. 11. Juni. (Telegramm.) Durch ein sichtbares Gewitter, das gestern nachmittag Moulins und Umgegend heimsuchte, wurden große Verheerungen im ganzen Gebiet angerichtet. Sämtliche Flüsse und Bäche sind aus den Ufern getreten. Die Straßen liegen zum Teil unter Wasser. Eine über den Kanal von Berry führende Eisenbahnbrücke wurde von dem Flutwasser weggerissen. Der Kanal selbst ist infolge Bruches eines Wasseroberrohrs vollständig überflutet. Die niedrig gelegenen Teile des Ortes liegen im Wasser stehen unter Wasser. In Dourdan ereignete sich infolge Blitzschlags ein schweres Unglück, wobei ein Kind getötet und fünf Personen verletzt wurden. Das Haus eines Tagelöhners wurde vom Blitz getroffen und brachte einen Eingeschossigen.

Berlin, 11. Juni. (Tel.) Die Goldleistensfabrik von Kuhlmann in der Chausseestraße brannte gestern vollständig aus.

Berlin, 11. Juni. (Tel.) Das bei Rehsele an die Stadtbahn gelegene Schloß Garzau, einem Herren von Rehsele gehörig, ist vollständig ausgebrannt.

In Zusammenbruch im Schacht.

Gelsenkirchen. 10. Juni. (Telegramm.) Eine etwa 3 Stunden dauernde Erdbebenstörung ist heute nachmittags hier, namentlich in dem Stadtteil Bismarck, verzeichnet worden. Sie wurde ancheinend durch eine Explosion im Schacht 3 der Zeche Konolidation hervorgerufen. Wie jedoch die Zeche Konolidation mitteilt, handelt es sich bei der Erdbebenstörung nicht um eine Explosion auf dieser Zeche, vielmehr ist in Schacht 3 auf der fünften Sohle ein Zusammenbruch erfolgt, wobei ein Arbeiter schwer und zwei Arbeiter leicht verletzt wurden. Zwei Personen werden noch vermisst. An ihrer Rettung wird gearbeitet. Die Erdschichten war so festig, daß im Stadtteil Hüllen zwei Schornsteine umfielen; auch lachten sich die Folgen an den Häusern bemerkbar, wo vielfach die Decken zerbrachen und die Wände rissen.

Prozeß holzrichter.

Wien, 11. Juni. (Tel.) Die Alten mit dem Urteil gegen Holzrichter sind, wie die Blätter melden, von dem Korporationskommandanten dem Militäroberger übermittelt worden.

Vergiftung durch Sauerkraut.

Münzingen. 11. Juni. (Tel.) In Bernloch entdeckte die Familie des Reichers der Tochterkraut nach dem Genuss von verdorbenem Sauerkraut. Der Reicher und sein 17jähriger Sohn befinden sich auf dem Wege der Besserung, während die Frau und ein 20jähriger Sohn krankhaft vorliegen. Untersuchung ist eingeleitet.

Um eine Million bestohlen.

Brüssel. 11. Juni. (Telegramm.) Um eine Million franken hat der Bankbeamte Buisset sein Geschäftshaus bestohlen. Er ist wahrscheinlich nach Amerika geflüchtet.

Der Bandit im Schnellzug.

Elpajo. 11. Juni. (Tel.) In letzter Nacht hat ein einziger Bandit einen Schnellzug in der Nähe von Robart (Zeu-Mexiko) angehalten. Er stieg in einen Schlafwagen ein und forderte die Reisenden mit dem Revolver in der Hand auf, ihre Schmuckstücke und ihr Bargeld herauszugeben. Der Raubdieb soll für eine Million Dollars schwachsinnig und Vorgebels erbeutet haben. Er entriff die Flucht, nachdem er durch Revolverkugeln die Lichter des Zuges zum Erliegen gebracht hatte. Vollgefäß ist zur Verfolgung des Banditen abgegangen.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 11. Juni.

Weiterbericht der kgl. Sachsischen Landeswetterwarte zu Dresden.

Wetterbericht für den 12. Juni. Wechselnde Winde, veränderliche Bewölkung. Abtrocknung, zunehmende Gewitter.

Böhlberg: Schwache, rasch verschwindende Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Morgengrot.

Höchsterberg: Rechts schwacher Nebel, glänzender Sonnenuntergang, ferne Gewitter, weiter nach Süd bis West, starke Wetterleuchten nach Süd bis West.

* **Universitätsnachrichten.** Zum Zwecke der Erwerbung der Venia legendi an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig wird Herr Dr. J. E. Liliensfeld Montag, den 13. Juni, ab 6 Uhr im Hörsaal für Theoretische Physik des Physikalischen Instituts (Linnéstr. 5) eine öffentliche Probevorlesung über das Thema: "Die Verstellung tiefer Temperaturen" abhalten. Die von Herrn Dr. Liliensfeld an die Philosophische Fakultät eingeschriebene Habilitationschrift führt den Titel: "Die Elektrizitätsleitung im extremen Raum."

* **Die Belohnung der Röntgenlinse** geschieht jetzt in der Hauptstadt durch Gern. Da die Gasanlage abgestellt geworden ist und auch — wie sich das schon erinneret in der Thomaskirche gezeigt hat — die Orgel erheblich schädigt, so hat der Kirchenvorstand beschlossen, elektrische Beleuchtung unter Anschluß an das städtische Kabelnetz einzuführen. Die Kosten hierfür belaufen sich infolge der Größenverhältnisse der Kirche und der ziemlich schwierigen Montage auf 8000. Da sich das elektrische Licht in den anderen Kirchen bewährt hat, so hat der Rat dem Beschluss des Kirchenvorstandes zugestimmt.

* **Jubiläum.** Der Portepeeuer Galton Emil Georg Herber in Leipzig feierte gestern das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Tätigkeit in der Fabrik seiner Eltern, von C. E. Herber in Leipzig, Klosterstraße 5.

* **Der Schwurgericht.** Die vierte diesjährige Sitzungsperiode des Schwurgerichts wird am Montag, den 4. Juli, vor mittags 10 Uhr, ihren Anfang nehmen. Den Vorfall in den Verhandlungen wird Landgerichtsrat Dr. Schmidt führen.

* **Die militärische Platzmusik** wird ausgeführt am Sonntag, den 12. Juni, vom Fußkorps des Inf.-Regts. "Prinz Johann Georg" Nr. 107 vor der Wohnung des kommandierenden Generals, Beginn 11 Uhr 30 Min. vorm. Programm: 1) March aus der Operette "Der Graf von Luxemburg" von Lehár, 2) Ouvertüre zur Oper "Das Glöckchen des Freuden" von Weillert, 3) Walther's Preislied aus der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner, 4) Phantasia aus "Faust und Margarethe" von Moussak, 5) "Spanisches Zauberlädchen", Reigen von Schulz-Werda, 6) "Morgenblätter", Walzer von Strauß.

* **Der Freimaurerische Verband (F. V.)**, Geschäftsstelle Leipzig, Hörtelstraße 25, feiert am vergangenen Dienstag durch seinen Stellv. Vorsitzenden Robert Werner wieder einen Vortrag abhalten, und zwar

im Verein Mittlerer Justizbeamten für den Landgerichtsbezirk Leipzig, mit dem Thema: "Wie schützt der Justizbeamte sein Fortkommen?" Der Vortrag fand großen Beifall.

* **Der Streik der Küschner bei der Firma May Blumone** ist nach vierwöchiger Dauer zu ungunsten der Streikenden beendet. Nur ein kleiner Teil der Streikenden konnte wieder eingestellt werden.

* **Vermiße Personen.** Vermiße wird seit 8. d. M. aus seiner elterlichen Wohnung in der Blumenstraße in L. Görlitz der Arbeitsschulische Hermann Otto Witzki, geboren am 17. Juni 1894 in Görlitz. Er ist verhältnismäßig klein, schwächtig, hat hageres, braunfarbiges Haar, blaue Leinwandbluse, blauwestliches Hemd, schwarzen Schnürschuhen und schwarzen, weichen Mantel. Der Vermiße hat gehört, daß er selbst hand an sich legen will.

— Weiter wird seit 8. d. M. vermisst die Arbeiterin Ida Martha Seifert, geboren am 7. Juli 1895 in Schönfeld, aus ihrer elterlichen Wohnung in der Greifswalderstraße in L. Görlitz.

Der Verlust im Schacht. Vermiße wird seit 8. d. M. aus seiner elterlichen Wohnung in der Blumenstraße in L. Görlitz der Arbeitsschulische Hermann Otto Witzki, geboren am 17. Juni 1894 in Görlitz. Er ist verhältnismäßig klein, schwächtig, hat hageres, braunfarbiges Haar, blaue Leinwandbluse, blauwestliches Hemd, schwarzen Schnürschuhen und schwarzen, weichen Mantel. Der Vermiße hat gehört, daß er selbst hand an sich legen will.

— Weiter wird seit 8. d. M. vermisst die Arbeiterin Ida Martha Seifert, geboren am 7. Juli 1895 in Schönfeld, aus ihrer elterlichen Wohnung in der Greifswalderstraße in L. Görlitz.

* **Unbekannter männlicher Leichnam.** Gestern morgen in der 8. Stunde wurde am Probekreis ein unbekannter männlicher Leichnam in der Viehstraße aufgefunden. Der Tote, der etwa 19 Jahre alt sein mag, war bekleidet mit blauem Jackenanzug, hellbrauem Hut mit schwarzen Band. Er trug Kleinen, dunkelblonden Schnurrbart, ebenholzfarbene Haare und hatte längliches Gesicht. Auf der linken Hand hatte er einen Brillenring. Anhanden ist er von Beruf Photograph. Die Leiche wurde nach der Anatomie gebracht.

* **Automobilunfall.** In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr ist am Georgiring in der Nähe des Blücherplatzes ein mit mehreren Personen besetzter Kraftwagen beim Auswischen vor einem Sprengwagen gegen einen Baum gefahren. Die Insassen wurden herausgeschleudert, und einer von ihnen, ein bissiger Kaufmann, erlitt eine Kopfverletzung, so daß er mit dem Krankenwagen der Rettungsgesellschaft in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

* **Ein teurer Spaz.** Gelegentlich eines kurzen Zusammentreffens in einer Wohnung in der Schützenstraße entwendete eine unbekannte Frauenverson einen Herrn eine goldene Kette. Am Sonnabend, 10. Uhr, glatt, mit Sprungfedern, nebst schwerem, rundschleiferigem goldenem Kettenende und einem Portemonnaie mit einem Geldbetrag von 35. Die diebische Elster wird beschrieben als etwa 30—32 Jahre alt, von mittelgroßer, unterschenter Gestalt, bekleidet mit dunklem Rock und weißer Bluse. Das geschlossene Gut hat einen Gesamtwert von 400.

* **Wiedergeldschwindlerin.** In letzter Zeit treibt eine Wiedergeldschwindlerin in höherer Städte ihr Unwesen. Sie gibt sich als Dienstmädchen Anna Braun und Anna Günther aus Bitterfeld aus, erscheint aus Grund von Ostern bei Herrschäften und nimmt annehmend den Dienst an. Hierauf erhält sie dann den üblichen Mietstalter und verschwindet auf Zimmerwiedersehen. Eine Anfrage in Bitterfeld aufzugeben sind die Angaben dieser Frauenverson Schwund. In letzter trat sie mit Erfolg bei einer Herrschaft im Osterort auf. Die gefürchtete Person, die ihr Unwesen noch weiter treiben wird, wird beschrieben als 25 Jahre alt, groß, schlank, hat blonde Haare und ist bekleidet gewesen mit blauwestlichem Bluse, grünlichem Kleide und weichen Stoffen.

* **Schräube und Diebstähle.** Mittels Einbruchs aus einem Neubau in der Brandstraße zur Nachtt 3 Rollen Dachpappe, 1 Leiter, 2 Kalkstein, 2 Zimmereibude und verschiedene Handwerkzeugen gehoben worden. — Gestohlen wurde aus einem Kontorraum in der Kurprinzenstraße für annähernd 120.000 Pfennig-Zeilmarken; aus einer verschlossenen Bodenlampe in der Sophienstraße 2 Dachbretter mit weißer und rotgetretem Interfaz.

* **Eigentümern gefüllt.** In Verwahrung der Kriminalpolizei befinden sich 10 Stück Gläser, wie sie die Glashüttenpieler zu haben pflegen. Die Geheimhände, die ohne Zweifel aus einem Dienstmädchen Anna Braun und Anna Günther aus Bitterfeld aus, erscheint aus Grund von Ostern bei Herrschäften und nimmt annehmend den Dienst an. Hierauf erhält sie dann den üblichen Mietstalter und verschwindet auf Zimmerwiedersehen. Eine Anfrage in Bitterfeld aufzugeben sind die Angaben dieser Frauenverson Schwund. In letzter trat sie mit Erfolg bei einer Herrschaft im Osterort auf. Die gefürchtete Person, die ihr Unwesen noch weiter treiben wird, wird beschrieben als 25 Jahre alt, groß, schlank, hat blonde Haare und ist bekleidet gewesen mit blauwestlichem Bluse, grünlichem Kleide und weichen Stoffen.

* **Eigentümern gefüllt.** In Verwahrung der Kriminalpolizei befinden sich 10 Stück Gläser, wie sie die Glashüttenpieler zu haben pflegen. Die Geheimhände, die ohne Zweifel aus einem Dienstmädchen Anna Braun und Anna Günther aus Bitterfeld aus, erscheint aus Grund von Ostern bei Herrschäften und nimmt annehmend den Dienst an. Hierauf erhält sie dann den üblichen Mietstalter und verschwindet auf Zimmerwiedersehen. Eine Anfrage in Bitterfeld aufzugeben sind die Angaben dieser Frauenverson Schwund. In letzter trat sie mit Erfolg bei einer Herrschaft im Osterort auf. Die gefürchtete Person, die ihr Unwesen noch weiter treiben wird, wird beschrieben als 25 Jahre alt, groß, schlank, hat blonde Haare und ist bekleidet gewesen mit blauwestlichem Bluse, grünlichem Kleide und weichen Stoffen.

* **Verhaftungen.** Wegen dringenden Verdachts, daß des gewerbsmäßigen Glücksspiels — Buchmachers — schuldig gemacht zu haben, erfolgte die Verhaftung eines 36 Jahre alten Kellners aus Eisenach. — Zur Verantwortung gezogen wurden 5 Schuhmänner im Alter von 8 bis 13 Jahren, die unter erschwerten Umständen zum Nachteil eines bisherigen Möbelhändlers verschiedene Beute weiter zu schaffen. Der rechtsmäßige Verhälter kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

* **Verhaftungen.** Wegen dringenden Verdachts, daß des gewerbsmäßigen Glücksspiels — Buchmachers — schuldig gemacht zu haben, erfolgte die Verhaftung eines 36 Jahre alten Kellners aus Eisenach. — Zur Verantwortung gezogen wurden 5 Schuhmänner im Alter von 8 bis 13 Jahren, die unter erschwerten Umständen zum Nachteil eines bisherigen Möbelhändlers verschiedene Beute weiter zu schaffen. Der rechtsmäßige Verhälter kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

* **Verhaftungen.** Wegen dringenden Verdachts, daß des gewerbsmäßigen Glücksspiels — Buchmachers — schuldig gemacht zu haben, erfolgte die Verhaftung eines 36 Jahre alten Kellners aus Eisenach. — Zur Verantwortung gezogen wurden 5 Schuhmänner im Alter von 8 bis 13 Jahren, die unter erschwerten Umständen zum Nachteil eines bisherigen Möbelhändlers verschiedene Beute weiter zu schaffen. Der rechtsmäßige Verhälter kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

* **Ein Eisenband** fand gestern in einem Grundstück der Kirchstraße in Böhlberg überall. Er wurde schnell unterdrückt.

Aus Sachsen.

(*) Wurzen, 10. Juni. (Personenlist.)

Broderiesammlung. — Sängersfest.

Der Rektor des kgl. Kgl. Gymnasiums Herr Professor Dr. Otto Eduard Schmid wird zu Michaelis dieses Jahres das Rektorat des kgl. Gymnasiums zu Riesa übernehmen. — Justizrat Taubert kommt morgen auf eine 25jährige Tätigkeit als Rechtsanwalt in unserer Stadt zurückzudenken. — Zur Abschaffung des Stromfusses im benachbarten Dorfe Risch-

mit Feiertagsdienst nachmittags 3 Uhr, und Nachversammlung nachm. 5 Uhr. Es ist der Wunsch des Vereins, die Adressen möglichst aller auswärtigen früheren Mitglieder zu erlangen. Die früheren Mitglieder werden deshalb gebeten, ihre Adressen recht bald an den Kassierer Kontakt 7415 Diese bzw. an den Vorsitzenden, Vierter Hiller-Venig, zu senden.

* **Franzenberg.** 11. Juni. (Erweiterung des Elektrizitätswerks.) Einem bedeutenden Betrieb folgten gestern abend die gleichen südlichen Kollegen in gemeinschaftlicher Sitzung. Sie stimmten der Vorlage zu, das Elektrizitätswerk Auerwalde anzulaufen und mit dem bisherigen Werk zu vereinigen. Dadurch wird die Überlandleitung Auerwalde aufgelöst und die bisher dort angeschlossenen Gemeinden erhalten den elektrischen Strom vom gleichen Werk. Der Gemeinderat zu Auerwalde hat die Vertragsbedingungen bereits zugestimmt; die Übernahme erfolgt am 1. Oktober.

Aus Sachsen's Umgebung.

Naumburg, 11. Juni. (Chronik.) Geheimer Sanitätsrat Dr. Köster, der 23 Jahre hindurch als unbedolter Stadtärzt unserer Stadt treue Dienste gewidmet hat, ist ältesteshaber von seinem Amt zurückgetreten. Die Stadtverordneten ernannten Herrn Köster zum Stadtältesten.

* **Bernburg.** 11. Juni. (Wegen eines schwierigen Sittlichkeitsverbrechens) verhaftet wurde ein 17jähriger knecht des Gutsbesitzers Bernhard Schiller in Elbe B. vergangen. Das Mährchen ist in andern Umständen.

Gerichtssaal.

Prozeß Dr. Liez und Genossen.

(Fortsetzung.)

Leipzig, 11. Juni.

* **Die Jugendvernehmung.** Der erste Zeuge ist der Regierungsrichter Amtsgerichtsamt Dr. Jäger, der bei Anmeldung der G. m. b. H. Dr. Liez & Co. gleich seine Bedenken äußerte, der Abrechnung der Sachenlagen der Gründer, hat die Gesellschafter auch ausdrücklich auf die Strafbestimmungen aufmerksam gemacht und ihnen geraten, sich dem Recht zu unterwerfen. Er hat Dr. Liez gesagt, er solle sich die Sache nochmals genau überlegen und seinen Gesellschafter Boesel mitbringen. Beide gegenüber hat Dr. Jäger nochmals peinlichkeitslos empfohlen. Die Gesellschaft ist dann, da die Gründer dabei blieben, ihre Angaben entsprachen den tatsächlichen Verhältnissen, und da der Regierungsrichter kein Recht hat, den Wert der Sachenlagen zu prüfen, in das Handelsregister eingetragen worden. Die Angeklagten Dr. Liez und Boesel haben nicht im Zweifel sein können, daß sie sich mit der Darstellung der Verhältnisse strafbar machen möchten. Da die Sache formell und inhaltlich in Ordnung war, so lag für den Regierungsrichter kein Grund vor, die Eintragung der G. m. b. H. Dr. Liez & Co. zu verweigern. Davon, daß Dr. Liez und Boesel schon den Manifestationsfeind gelebt und sich selbst dadurch als vollständig mittellos erklärt hatten, hatte der Zeuge damals noch keine Kenntnis. Nachher hat ihn sein Anwalt auf auftummen gemacht, daß sie beide gegen die Eintragung seiner ersten Gesellschaft, der offenen Handelsgesellschaft Dr. Liez & Co., an das Gericht abgeführt habe. Der Angeklagte Dr. Liez hält dem Zeugen entgegen, daß es ihm doch bekannt gewesen sei, daß er, Dr. Liez, bereits den Offizierungsgelehrten gelernt habe, denn bei einer der Unterredungen bei dieser Umstand gestellt worden. Der Zeuge erwidert, daß er davon die Eintragung der G. m. b. H. Dr. Liez & Co. niemals habe abhängig machen können; er habe die Eintragung eben befohlen. Der Angeklagte Boesel behauptet, daß er bei den Unterredungen den ganzen Wert auf die Idee und den Ausführungsplan gelegt habe; alles andere ist für ihn Nebensache gewesen. Er habe auch darauf hingewiesen, daß die den Gründern zugehörigen Anteile vorüber nicht veräußert werden. Am Ende der Unterredung hat Dr. Liez und Boesel das Generalvertragsurteil, das von Dr. Liez niemals vorher etwas zu tun gehabt habe; es sei ihm ein fertig ausgearbeiteter Gesellschaftsvertrag vorgelegt worden, den er lediglich durch einen Notariatsatz zu beurkunden gehabt habe. Ausser Weißner habe er keinen der Angeklagten gekannt. Von den früheren Unternehmern des Dr. Liez habe er keine Kenntnis gehabt. Es sei nicht seines Amtes gewesen, nachzuprüfen, ob die Sachenlagen wirklich den Wert hatten, mit dem sie eingetragen waren; er habe sich überhaupt nicht nach den Einzelheiten erkundigt und sich danach auch nicht zu erkundigen gehabt. Dagegen habe er die Angeklagten darauf hingewiesen, daß ihre Angaben der Wahrheit strenglich entsprechen müssten. Daß Boesel gar nicht Mitinhaber des Verlagsgeschäfts Dr. Liez & Co. war, offene Handelsgesellschaft, war, und deshalb auch seine Scheinlage mit in die G. m. b. H. hinüberbringen konnte, hat Justizrat Melos nicht gewußt. Am 14. Juni ist eine Generalversammlung beschlossen, daß das Stammkapital auf 210.000. erhöht werden sollte. In einer Generalversammlung im Juli ist zur Sprache gebracht worden, daß Boesel, der in der Versammlung nicht anwesend war, Unterschlagungen begangen habe, und daß er als Direktor zu entlassen

Leipziger Kurse vom 11. JunL

Berliner Kurse vom 11. Juni.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

empfiehlt sich zur Bevörung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Vorkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlistelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Versorgung mit $3\frac{1}{2}\%$. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abmietern.